# Amts-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 80. Dinstag den 6. Juli 1847.


## Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1105. (1) Nr. 14361.

**Verlautbarung.**

Womit die Festsetzung eines peremptorischen Präclusiv-Termins zur Einziehung der Banknoten der drei ersten älteren Formen in Erinnerung gebracht wird. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom **10.** Juni l. J., Zahl **4833** P. P., wird der Inhalt des Gubernial-Circulars vom **7.** August **1845**, Zahl **19192**, über die Festsetzung eines peremptorischen Präclusiv-Termins zur Einziehung der Banknoten der drei ersten älteren Formen in Erinnerung gebracht, wie folgt: — „Seine k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom **18.** Juli **1845** der privilegirten österreichischen Nationalbank zur gänzlichen Einziehung sämmtlicher Banknoten der drei ersten älteren Formen, nämlich: vom **1.** Juli **1816**, vom **23.** Juni **1825**, und vom **9.** December **1833**, und vom **8.** December **1834** einen peremptorischen Präclusiv-Termin von drei Jahren in der Art zu bewilligen geruhet, daß nach der beiliegenden Bekanntmachung der Bank-Direction die Umwechslung dieser älteren Banknoten gegen bankmäßige Silbermünze, oder gegen dermal im Umlaufe befindliche Banknoten der neueren Form nur mehr bis zum **31.** August **1848** unmittelbar bei der Bank-Direction Statt finden kann, und vom **1.** September **1848** angefangen, jede weitere Einlösung solcher älterer Banknoten für immer aufzuhören hat.“ — „Die Inhaber solcher Banknoten werden demnach aufgefordert, die Umwechslung derselben in der festgesetzten Frist um so gewisser zu bewirken, als sie mit dem Ablaufe dieser Frist von der privilegirten österreichischen Nationalbank unbedingt zurückgewiesen werden.“ — Laibach am **17.** Juni **1847**.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

---

**Bekanntmachung**

Nachdem Se. k. k. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom **18.** Juli **1845** geruht haben, der privilegirten österreichischen Nationalbank zur gänzlichen Einziehung sämmtlicher Banknoten der drei ersten älteren Formen einen peremptorischen Präclusiv-Termin in der Art zu ertheilen, daß nach dem **31.** August **1848** jede weitere Einlösung solcher älterer Noten für immer aufzuhören hat, so wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß dieselben von nun an und bis einschließig **31.** August **1848** nur in Wien und unmittelbar bei der Bank-Direction übernommen werden, wogegen deren Betrag bei der Bank-Casse, nach Wahl des Eigenthümers, entweder in bankmäßiger Silbermünze, oder in jener Gattung von Banknoten erfolgt werden wird, welche sich zur Zeit der Umwechslung im Umlaufe befinden. — Diese zur gänzlichen Einziehung bestimmten Banknoten werden hiemit zugleich nach allen Kategorien näher bezeichnet, nämlich: Banknoten der I. ursprünglichen Form, bei denen der letzte Umtausch-Termin auf den **30.** Juni **1831** festgesetzt war: Zu **5** fl. und zu **10** fl.: mit dem Datum **1.** Juli **1816**; — ausgegeben laut Regierungs-Circulare vom **20.** Juni **1816**; einberufen mittelst der Kundmachung vom **20.** Mai **1828**. — Zu **25** fl. und zu **50** fl.: mit dem Datum **1.** Juli **1816**; — ausgegeben

laut Regierungs = Circulare vom 20. Juni 1816; einberufen mittelst der Kundmachung vom 1. Juni 1829. — Zu 100 fl.: mit dem Datum 1. Juli 1816; — ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 28. August 1816; einberufen mittelst der Kundmachung vom 1. Juni 1829. — Zu 500 fl. und zu 1000 fl.: mit dem Datum 1. Juli 1816; — ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 28. August 1816; einberufen mittelst der Kundmachung vom 16. December 1830. — Banknoten der II. Form (sogenannte doppelfärbige), bei denen der letzte Umtausch = Termin auf den 30. Juni 1843 bestimmt war: Zu 5, 10, 25, 50, 100, 500 und 1000 fl., alle mit dem Datum 23. Juni 1825, und hiervon jene zu 5 und 10 fl., ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 16. Juni 1828, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 20. Mai 1839; jene zu 25, 50 und 100 fl., ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 15. Juni 1829, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 15. October 1841; endlich jene zu 500 und 1000 fl., ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 20. December 1830, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 15. October 1841. — Banknoten der III. Form, für welche der letzte Umtausch = Termin auf den 30. September 1843 festgesetzt war: Zu 5 fl. mit dem Datum 9. December 1833; dann zu 10 fl. mit dem Datum 8. December 1834; beide Kategorien ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 16. Juni 1839, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 15. October 1841. — Nach dem 31. August 1848 kann eine Umwechslung der vorstehenden Gattungen von Banknoten in keiner Weise mehr Statt finden. — Wien am 31. Juli 1845.

Carl Freiherr von Lederer,
Bank = Gouverneur.

Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles,
Bank = Director.

---

Z. 1098. (2) Nr. 14053.

Currende

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Verfahren über Klagen, welche gegen mehrere Beklagte gerichtet sind. — Seine k. k. Majestät haben in Beziehung auf das Verfahren über Klagen, welche gegen mehrere Beklagte gerichtet sind, mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Februar d. J. folgende Allerhöchste Bestimmungen zu erlassen geruhet: 1) Wenn von mehreren Beklagten, welche nach ihnen zugestellter Klage keinen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, an welchen die weitern gerichtlichen Verordnungen zugestellt werden sollen, namhaft gemacht haben, zwar nicht der in der Klage zuerst Genannte, wohl aber Einer oder Mehrere der später Genannten, Rede und Antwort geben, so sind die weiteren gerichtlichen Verordnungen nicht an den Erstbeklagten, sondern an denjenigen, welcher Rede und Antwort gegeben hat, oder wenn Mehrere gemeinschaftlich Rede und Antwort geben, an den in der Klage Erstgenannten unter denselben zuzustellen. — In Bescheiden über Klagen, welche gegen mehrere Beklagte gerichtet sind, sind daher die Beklagten mit der Androhung zur Bestellung eines gemeinschaftlichen Bevollmächtigten nach den Vorschriften der Gerichtsordnung anzuweisen, daß im Falle der Unterlassung die Zustellung der weiteren gerichtlichen Verordnungen an den in der Klage zuerst Genannten, oder wenn nicht dieser, wohl aber Einer oder Mehrere der später Genannten Rede und Antwort geben würden, nach den obenangeführten Bestimmungen erfolgen werde. — 2) Im Appellations = und Revisionszuge sind auch jene Streitgenossen als Appellanten oder Revidenten anzusehen, welche sich in erster Instanz nicht vertheidiget haben, von welchen jedoch nach den gesetzlichen Bestimmungen angenommen werden muß, daß sie demjenigen beigetreten seyen, welcher Rede und Antwort gegeben hat, vorausgesetzt, daß die Appellation oder Revision einen Gegenstand von gemeinschaftlichem Interesse betrifft, und nicht auf die Person des Appellanten oder Revidenten beschränkt ist. — Welche Allerhöchsten Bestimmungen hiemit in Folge hohen Hofkanzlei = Decretes vom 5. Juni l. J., Z. 18537, zur allgem. Kenntniß gebracht werden. — Laibach am 16. Juni 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes = Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

---

Z. 1101. (2) Nr. $^{12524}/_{2566}$ ad Nr. 15402.

Avviso

Sua Maestà I. R. con Sovrana risoluzione dei 22 Aprile a. c. si è degnata di accordare graziosamente presso l' i. r. Liceo di Zara l' istituzione di una cattedra di storia naturale generale e di econo mia rurale con ciò che in quest' ultimo insegnamento vengano contemplati gli elementi dell' eco-

nomia delle foreste. — Questa nuova cattedra sarà da riguardarsi come uno studio libero pertrattato da un apposito Professore. — Pel conferimento dello stesso posto col quale va congiunto l' annuo appuntamento di fior. 800 aumentabili alli 900 e 1000 saranno tenuti in seguito al riverito Decreto dei 14. Maggio a. c. Nr. 3133/532 del Eccelsa i. r. Commissione aulica degli studii gli esami di concorso nel giorno 11. Novembre 1847 presso le ce. rr. Università di Vienna, Padova e Pavia. — Gli aspiranti a tale cattedra dovranno produrre entro il mese di Ottobre p. v. le documentate loro istanze a questo Governo immediatamente, mentre quelli che fossero impiegati lo dovranno fare col mezzo della loro Superiorità. — Dovranno essi nelle stesse comprovare la loro età, religione patria, studii fatti, attuale occupazione ed impieghi gia sostenuti, cognizioni di lingue, come pure infine se fossero stretti in grado di consanguincità od affinità con alcuno degl' impiegati di questo Liceo. — Zara il 20. Maggio 1847.

---

Z. 1088. (3) Nr. $^{11190}/_{2322}$ ad Nr. 15116.

A v i s o.

Si è reso vacante il posto di Direttore presso l' I R. scuola elementare maggiore di Spalato cui va annesso l' annuo salario di fiorini seicento (600 fl.) e pel cui rimpiazzo viene aperto concorso per sei settimane decorribili dal giorno della prima inserzione del presente avviso nella gazetta Provinziale. — Gli aspiranti dovranno produrre le loro domande debitamente corredate dai respettivi documenti all' Ordinariato Vescovile di Spalato, tranne il Caso de' pubblici impiegati che si produranno mediante i relativi loro capi d' Uffizio comprovando l' età, la religione, la moralità, gli studi fatti, la conoscenza di lingue ed i servigi prestati. — Dovranno in fine dichiarare se ed in qual grado di parentela od affinità si trovano congiunti con taluno del personale della stessa capo scuola di Spalato. — Zara li 20 Maggio 1847.

## Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 1109. (1) Nr. $^{6617}/_{914}$

N a c h r i c h t.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird im Nachhange zu der Kundmachung vom 16. Juni d. J., Z. 5899, über die Verpachtung der Weg- und Brückenmäuthe, zur Kenntniß gebracht, daß der in dem Mauthverzeichnisse dieser Kundmachung bei der Mauthstation Landschabrücke irrig mit 3901 fl. angesetzte Ausrufspreis, 8901 fl. betrage, welches hier berichtiget wird. — Gratz am 30. Juni 1847.

---

Z. 1104. (2) Nr 3973.

K u n d m a c h u n g.

Am 14. Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr, wird hieramts die Verpachtung der, der Filialkirche St. Margareth zu Tomazhou und St. Martin an der Save gehörigen Aecker, auf 8 nacheinander folgende Jahre vorgenommen, und hiezu werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse im hiesigen Grundbuchs-amte eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 26. Juni 1847.

---

Z. 1108. (1)

Oeffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der Oberaufsicht der deutschen Schulen in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die öffentliche Prüfung jener Schüler, welche häuslichen Unterricht empfangen haben, am 30. und 31. Juli, und am 2. August Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Art werde vorgenommen werden, daß die Privatschüler am 30. Juli schriftlich, am 31. Juli und am 2. August aber mündlich werden geprüft werden. — Die Anmeldung der Privatschüler hat am 25. Juli Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei dem Diöcesan-Schulenoberaufseher zu geschehen, wobei die Standestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse der Kinder über allenfalls schon früher bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeitszeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden. — K. K. Oberaufsicht der deutschen Schulen. Laibach am 1. Juli 1847.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1100. (1) Nr. 830.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Einschreiten des Anton Pangerz von Großlupp in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 10. Juni 1843, Z. 842, erwirkten executiven Feilbietung der, dem Johann Garbais gehörigen, der Pfarrgült St. Kanzian sub Rectf. Nr. 806 dienstbaren, und auf 324 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Großlupp, Hs. Nr. 19 nebst An- und Zugehör, pcto. schuldiger 220 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagfahrten auf den 19. Juli, 19. August und 20. September l. J. jedes-

mal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe dahin gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Weirelberg am 7. Juni 1847.

---

Z. 1106. (1) Nr. 2761.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache der Sparcasse in Laibach, gegen Thomas Renschkar von Loog, in die executive Feilbietung der diesem gehörigen, zu Loog gelegenen, dem Stadtmagistrate Laibach sub Rectf. Nr. 95 unterstehenden, gerichtlich auf 2526 fl. 20 kr. geschätzten Hofstatt, und des auf derselben befindlichen, auf 171 fl geschätzten Viehes sammt Meierrüstung, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1846, Z. 3193, schuldigen 450 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 2 August, 2. September und 4. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loog mit dem Beisatze angeordnet, daßdie in die Execution gezogene Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder ein Vadium von 200 fl. M. M. noch vor der Licitation zu erlegen haben werde, und daß die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 11. Juni 1847.

---

Z. 1110. (1) Nr. 1428.

**Edict.**

Von dem k. k. Bez. Gerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Man habe die executive Feilbietung des zu Krainburg in der Savevorstadt sub Conscr. Nr. 30 liegenden, dem Georg Kronthaler gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. 25 kr. geschätzten Hauses, wegen dem Herrn Mathias Gospodaritsch schuldigen 600 fl. c. s. c., bewilliget, und es werden die drei Feilbietungstermine auf den 30. Juni. 31. Juli und 28. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten werde; daß die Kauflustigen ein Vadium von 120 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 4. Mai 1847.

---

Z. 1103. (1) Nr. 2520.

**Edict.**

Von dem k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Caspar Pibroutz von Kropp, gegen Matthäus Schmittek von daselbst, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 15. December 1845, Z. 159, schuldigen 119 fl. 25½ kr., in die Feilbietung der, dem executen Matthäus Schmittek gehörigen, zu Kropp sub Conscr. Nr. 10 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Realitäten, als des Hauses Rect. Nr. 1142/115, Post-Nr. 8, dann der Waldantheile Post-Nr. 220 et 221, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1070 fl. gewilliget, und die Vornahme derselben im Orte der Realitäten auf den 5. August, auf den 6 September und auf den 7. October l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr und mit dem Beisatze bestimmt worden, daß nur bei dem dritten Termine die feilgebotenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur Einsicht.

K. K. Bez. Gericht Radmannsdorf am 26. Juni 1847.

---

Z. 1102. (1) Nr. 2504.

**Edict.**

Von dem k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Jacob Terpinz'schen Erben, die Feilbietung der, in den gedachten Verlaß gehörigen, zu Studorf sub Conscr. Nr. 3; gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 1044 dienstbaren Drittelhube und der, der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 1252/66 dienstbaren Ueberlandswiesen per bervi, rudna domazha sgorna rudna gewilliget, und deren Vornahme mit Festsetzung eines einzigen Termines auf den 12. und nöthigen Falles den 13. Juli l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Drittelhube stückweise, die Ueberlandswiesen aber zusammen veräußert werden.

Die Licitationsbedingnisse, Grundbuchsextract und das Inventursprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Radmannsdorf am 25. Juni 1847.

---

Z. 1117. (1) Nr. 2490.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Georg Likovitsch von Oberigg, wider Joseph Likovitsch, von ebendort, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, auf 66 fl. 10 kr. gerichtlich bewertheten Fahrnisse, wegen, aus dem Urtheile ddo. 26. August 1844, Z. 2956, schuldigen Unterhaltes gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 19. Juli, 2. und 16. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Oberigg, mit dem Beisatze angeordnet, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 29. Mai 1847.

## Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1097. (1) Nr. 16832. ad Nr. 15022.

Nachricht.

Erledigung der 2. Cassiersstelle bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz. — Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz ist die Stelle eines 2. Cassiers in Erledigung gekommen. — Mit derselben ist ein systemisirter Gehalt von siebenhundert Gulden Conv. Münze und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution von Eintausend Gulden C. M. verbunden. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit allen, ihre Befähigung zu derselben, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, so wie die Fähigkeit zum Erlage der Caution nachweisenden Behelfen bei der k. k. ob- der enns'schen Landesregierung bis 31. Juli 1847 im Wege ihrer vorgesetzten Behörden zu überreichen. — Endlich haben die Bittsteller in ihren Competenzgesuchen auch anzuführen, ob sie mit einem Beamten des hiesigen k. k. Cameral- und Kriegszahlamtes verwandt und verschwägert sind. — Von der k. k. ob der enns'schen Landesregierung. Linz am 14. Juni 1847.

Friedrich Ritter v. Hartmann,
k. k. Rgierungs-Secretär.

## Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 1078. (2) Nr. 5899/805

Kundmachung.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird in Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 7. Mai 1847, Zahl 12551/1385, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche in den Provinzen Steiermark, Krain und Kärnten bestehenden, und in dem Verzeichnisse dieser Kundmachung genannten Weg-, Brücken-, Ueberfuhr- und Linien-Mäuthe für die Jahre 1848, 1849 und 1850, und zwar entweder für alle diese drei Jahre, oder für die Jahre 1848 und 1849, oder für das Jahr 1848 allein, vom 1. November 1847 im Wege der öffentlichen Versteigerung unter nachfolgenden Bestimmungen in Pacht gegeben werden: — 1. Die Versteigerung wird bei derselben Tagsatzung zuerst für die einjährige, dann für die zwei- und dreijährige Zeitdauer abgehalten, und im Falle eines günstigen Erfolges für die längere oder kürzere Pachtzeit mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Ausrufspreis sich als der vortheilhafteste darstellen wird. — 2. Aus dem anliegenden Ausweise sind die Namen der Hauptstationen und der ihnen allenfalls zugetheilten Filial-Einhebungen (Wermauthen), die Anzahl der Meilen- und Brükken-Classen sammt dem Ausrufspreise zu entnehmen. In diesem Ausweise ist auch der Ort und Tag angegeben, an welchem die Versteigerung einer jeden Station vorgenommen werden wird. — 3. Zu diesen Versteigerungen werden alle jene zugelassen, welche nach den Landesgesetzen zu solchen Geschäften geeignet, und die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande sind. — 4. Wer im Namen eines Andern einen Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Commission vor der Licitation ausweisen und diese ihr übergeben. — 5. Den Pachtlustigen ist gestattet, mündliche Anbote für die Pachtung einer oder auch mehrerer Stationen zusammen, in so fern sie bei derselben Tagsatzung ausgeboten werden, was aus den, in dem §. 2. angeführten Ausweise ersichtlich ist, gegen dem zu machen, daß sie auf die im §. 8 bezeichnete Art die vorläufige Caution für alle jene Mauthen, für welche der Gesammtanbot gestellt ist, erlegen. — 6. Ebenso ist es gestattet, schriftliche Anbote für die Pachtungen von Mauthen einzureichen, und zwar auf die Pachtung bloß einer oder mehrerer Stationen, in so ferne dieselben bei derselben Tagsatzung versteigert werden, wobei der Offerent auch die Bedingung stellen kann, daß sein Anerbieten nur für den Fall gelte, wenn ihm der ganze Complex, für den er den Anbot stellte, ohne Ausscheidung irgend einer Station überlassen werde. — Die Staatsverwaltung behält sich vor, je nach dem Ausschlage dieser Pachtverhandlung die Resultate der Versteigerung für die einzelnen Mauthen oder jene der Licitation für größere Complexe zu bestätigen. — 7. Bei den schriftlichen, mit den gehörigen Stämpeln versehenen Anboten ist Folgendes zu beobachten: — a. Dieselben müssen mit dem, zu Folge des §. 8 dieser Kundmachung als vorläufige Caution sicherzustellenden Betrag im Baren oder in Staatspapieren, nach dem letztbekannten börsemäßigen Curse belegt, oder mit dem Beweise, daß dieser Betrag bei einer Aerarial-Casse, oder einem Gefällsamte im Baren oder Staatspapieren nach dem Curswerthe erlegt, oder hypothekarisch pupillarisch sichergestellt worden sey; daher, so weit es sich um eine hypothekarische Sicherstellung handelt, mit der landtäflichen oder grundbüchlich einverleibten Verschreibung der Grundbuchs- oder Landtafel-Extracte, und der gerichtlichen Schätzungsurkunde der Hypothek versehen seyn. — b. Dieselben müssen bis

zu dem in dem Ausweise dieser Kundmachung bestimmten Tage bei der betreffenden Cameral-Bezirks-Verwaltung für die darin genannten Pachtobjecte versiegelt eingereicht werden. — c. Die schriftlichen Anbote müssen den Betrag, der für jede Station angeboten wird, in Zahlen und Buchstaben deutlich ausdrücken, und sind von dem Anbotsteller mit dem Vor- und Zunamen, dann Charakter und Wohnort des Ausstellers zu unterzeichnen. Parteien, welche nicht schreiben können, haben das Offert mit ihrem Handzeichen zu unterfertigen, und dasselbe nebst dem von dem Namensfertiger und noch einem Zeugen unterfertigen zu lassen, deren Charakter und Wohnort ebenfalls anzugeben ist. — Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie in dem Offerte beizusetzen, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, dem Gefälls-Aerar zur Erfüllung der Pachtbedingung verbinden. Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferenten namhaft machen, an welchen auch allein die Uebergabe des Pachtobjectes geschehen kann. — d. Auf dem Umschlag des Offertes sind jene Mauthstationen, für welche der Anbot gemacht wird, deutlich anzugeben. — e. Diese Anbote dürfen durch keine den Licitationsbedingungen nicht entsprechende Clauseln beschränkt seyn, vielmehr müssen dieselben die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die in der Kundmachung enthaltenen, und die bei der mündlichen Licitation vorgelesenen, in das Licitationsprotocoll aufgenommenen Vertragsbedingungen genau befolgen wolle. — f. Die schriftlichen Offerte können, so wie die mündlichen, auf eine einjährige, zwei- oder dreijährige Pachtperiode, oder auf alle drei zugleich gestellt werden. — g. Von Außen müssen diese Eingaben mit der Aufschrift bezeichnet seyn: Anbot zur Pachtung der Wegmauthstation (folgt der Name der Station). — Ein Formular eines solchen Offertes folgt unten zur Einsicht. — h. Die schriftlichen Offerte sind von dem Zeitpuncte der Einreichung für die Offerenten, für die Gefälls-Verwaltung aber erst vom Tage, an welchem die Annahme desselben dem Anbietenden bekannt gemacht worden ist, verbindlich. — Die schriftlichen Offerte werden nach beendeter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen von dem Licitations-Commissär, welchem sie von der Cameral-Bezirks-Verwaltung, die sie in Empfang nahm, verzeichnet übermittelt werden, eröffnet und kund gemacht. Als Ersteher der Pachtung wird dann, ohne eine weitere Steigerung zuzulassen, derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung, oder nach dem ordnungsmäßigen schriftlichen Anbote als der Bestbieter erscheint, so ferne dieses Bestbot den Ausrufspreis erreicht, überschreitet, und an und für sich zur Annahme und zum Abschlusse des Pachtvertrages geeignet erkannt wird. — Hierbei wird, wenn der mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich seyn sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren schriftlichen Anboten aber jenem der Vorzug gegeben werden, für welchen eine vom Licitations-Commissär vorzunehmende Verloosung entscheidet. — 8. Der Pächter hat zur Sicherstellung seines Pachtschillings eine Caution zu leisten, welche nach seiner Wahl in dem sechsten oder vierten Theile des einjährigen Betrages desselben zu bestehen hat. Im ersten Falle aber muß der Pachtschilling monatlich vorhinein, im zweiten Falle nur nach Ende eines jeden Monates entrichtet werden. Diese Caution kann im Baren oder in k. k. Staatspapieren, nach dem letzt bekannten Curse, oder mittelst Hypothekar-Sicherstellung geleistet werden. Die Einverleibung der letztern in den Grundbüchern oder Landtafeln geschieht auf Kosten des Pächters. — Jeder Versteigerungslustige muß den sechsten Theil des für ein Jahr entfallenden Ausrufspreises, bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Commission als vorläufige Caution erlegen; dieser Erlag kann eben so, wie die oben erwähnte Pacht-Caution selbst, im Baren oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzt bekannten börsemäßigen Curse geschehen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherheits-Urkunde mit Beibringung des Grundbuchs- oder Landtafel-Extractes und des Schätzungsactes eingelegt werden, welche jedoch mit der Bestätigung ihrer Annehmbarkeit von Seite der betreffenden k. k. Kammerprocuratur zu Gratz, Laibach oder Klagenfurt versehen seyn muß. — Zur Erleichterung jener Versteigerungslustigen, welche bereits Pächter einer Aerarial-Mauth sind, wird gestattet, daß in Betreff derjenigen Personen, welche in dem Gebiete derselben leitenden Bezirksbehörde, in deren Gebiete die Mauth-Versteigerung, an welcher sie Theil nehmen wollen, Statt findet, eine Mauth oder mehrere Mäuthe bereits gepachtet und ihre dießfällige Caution durch Erlag baren Geldes oder in Staatspapieren geleistet haben, statt einer neuen vorläufigen Caution lediglich eine Erklärung genügend ist, daß sie ihre für die gegenwärtige Pachtung bestellte Caution vorläufig als Fortsetzung für ihre künftige Verpflichtung ausdehnen. — Es muß jedoch in diesem Falle der betreffende Pächter und beziehungsweise Pachtlustige durch eine an dem Tage

der Pachtversteigerung ausgefertigte Bestätigung der competenten Bezirks-Verwaltung nachweisen, daß er mit keinem Pachtzinsrückstande von der von ihm bereits gepachteten Mauth aushafte, und daß auf die von ihm als Caution dieser Mauthstation gewidmeten ämtlich aufbewahrten Geldbeträge und öffentlichen Obligationen von keiner andern Person ein Verbot oder Pfandrecht erwirkt sey, und überdieß muß derselbe sogleich die von dem Eigenthümer der Caution ausgestellte Urkunde über die Widmung des baren Geldes oder der öffentlichen Obligationen, mit welchen die Caution für seine gegenwärtige Mauthpachtung geleistet wurde, für die Pachtung der Mauth, welche er eingehen will, und welche bestimmt zu bezeichnen ist, der Versteigerungs-Commission überreichen, und dieser Commission auch die ihr ausgefolgten, für die gegenwärtige Pachtung vinculirten öffentlichen Obligationen sammt dem bezüglichen Erlagscheine, oder der Quittung über die hiefür erlegte bare Caution und die Empfangsbestätigung der Staatsschulden-Tilgungsfonds-Hauptcasse, wenn die bare Caution bei dem Tilgungsfonde fruchtbringend angelegt wurde, übergeben. — **9.** Gleich nach der Beendigung der Versteigerung wird die als vorläufige Caution beigebrachte Sicherstellung denen zurückgestellt, welche die Mauth nicht erstanden haben, dem Bestbieter aber wird dieselbe nur nach gepflogener Richtigstellung der Caution ausgehändigt werden. Die Richtigstellung muß längstens bis zum **20.** October **1847** geschehen. — **10.** Nachdem die Licitation einer Mauthstation geschlossen wurde, wird bis zu dem Augenblicke, wo die Nichtannahme des Anbotes von Seite der competenten Behörde ausgesprochen worden ist, kein nachträglicher Anbot angenommen. — **11.** Die Uebergabe des Gegenstandes der Pachtung geschieht am **1.** November **1847.** — **12.** Der Pächter tritt rücksichtlich der gepachteten Station und der damit verbundenen Gebühren-Einhebung in die Rechte und Verpflichtungen des Aerars. — **13.** Dort, wo Aerarial-Mauthgebäude bestehen, wird, wenn der Pächter es wünscht, wegen miethweiser Ueberlassung derselben an ihn ein besonderes Uebereinkommen gepflogen werden. — **14.** Die allgemeinen Pachtbedingungen sind aus der Anlage zu entnehmen, die besonderen für die einzelnen Stationen eigens bestehenden Bedingungen können aber vor der Versteigerung bei den betreffenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — An wie viel Mauthschranken die betreffende Mauth eingehoben werden kann, an welchen Orten der dießfällige Mauthschranken aufgestellt ist, und endlich, welche Wehrschranken allenfalls zu der verpachteten Mauth gehören, und an welchen Orten sich dieselben aufgestellt befinden, wird in den Versteigerungsprotocollen und in den Mauthpacht-Verträgen genau angegeben werden. **15.** Die Licitationen beginnen immer pünctlich um die zehnte Stunde Vormittags. — Formulare eines schriftlichen Offertes. — (Von Innen.) Ich Endesgefertigter biete für die Pachtung der Mauthstation (folgt der Name der Station) für die Zeit vom **1.** November **1847** bis Ende October **1848**, — oder vom **1.** November **1847** bis Ende October **1849**, oder vom **1.** November **1847** bis letzten October **1850** den Jahrespachtschilling von (Geldbetrag in Ziffern) das ist (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Contractsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. — Als vorläufige Caution lege ich im Anschlusse den Betrag von . . . . . Gulden . . . . Kreuzer bei, oder lege ich die nachfolgenden Urkunden bei, welche die Hypothekar-Sicherheit im Betrage von . . . . . Gulden . . . . Kreuzern nachweisen.) — (Sind die beigelegten Documente anzugeben), oder lege ich die Cassequittung über das erlegte Vadium bei. . . . am . . . **1847.** (Unterschrift nach Maßgabe des §. 7). — (Von Außen.) Nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des Betrages im beiliegenden Gelde, oder der Obligationen, oder des Betrages der zur Sicherstellung gewidmeten Urkunden. (Offert für die Pachtung der Mauthstation) hier folgt der Name der Station.

Allgemeine Pachtbedingungen.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung Statt findet, sind folgende: Erstens. Dem Pächter wird das Recht eingeräumt, die für die gepachtete Station oder Stationen gesetzlich bestimmten Mauthgebühren nach den bestehenden Tariffen und Vorschriften einzuheben. Der Tariff und eine Zusammenstellung der wichtigsten Mauthvorschriften werden demselben bei der Uebergabe der Station verzeichnet, gegen Empfangsbestätigung eingehändiget werden. — Zweitens. Bei den sogenannten Wehrmauthen oder Filialstationen treten die nämlichen Wegmauthgebühren, wie bei den Hauptstationen ein. — Es unterliegen aber diesen Gebühren bei den Wehrmauth-Stationen nur jene Parteien, welche die Hauptstation umfahren, oder mit Vieh umtreiben, d. i. solche Parteien, welche vor dem Hauptschranken von der mauthpflichtigen Straße ablenken, und dieselbe hinter diesem Schranken wieder benützen. — Die

*

Brückenmauthgebühren aber sind bei den Wehrmauth-Stationen nur in so weit einzuheben, als die mauthpflichtigen Brücken wirklich benützt werden. — Drittens. Dem Pächter werden die bei den Stationen befindlichen Schrankenbäume und Zugehör, in so weit sie ein Eigenthum des Aerariums sind, und unter der Bedingung unentgeltlich überlassen, daß er die etwa nothwendigen Reparaturen an denselben aus Eigenem bestreite, und sie in demselben Zustande, als sie ihm übergeben worden sind, bei Beendigung seiner Pachtzeit dem Aerarium zurückstelle. Wo keine Schranken bestehen, oder die alten ganz unbrauchbar geworden sind, hat der Pächter für die Herstellung eines neuen Schrankens zu sorgen, der in diesem Falle dergestalt sein Eigenthum verbleibt, daß er nach Ende der Pachtzeit sich mit seinem allfälligen Nachfolger abfinden, oder den Schranken wegnehmen lassen kann. — Viertens. Der Pächter ist weder berechtiget, die ihm verpachtete Station in eine andere Ortschaft zu verlegen, noch dieselbe von der Straße, an der sie dermal steht, zu entfernen, noch überhaupt den Schranken eigenmächtig zu versetzen. Es steht jedoch demselben frei, eine andere Aufstellung des Schrankens bei der Gefällsbehörde anzusuchen, welche sich das Recht vorbehält, dazu ihre Einwilligung im Einverständnisse mit der politischen Behörde zu ertheilen, wenn keine Anstände dagegen obwalten. — Fünftens. Der Pächter ist verbunden, die Parteien anständig zu behandeln, und bei Tag und Nacht ohne Aufenthalt zu expediren. Es liegt ihm ob, den Reisenden, Fuhrleuten und Viehtreibern, die seinen Schranken betreten, die Gebühren außer dem Amte auf der Straße abzunehmen, und die auf den entrichteten Betrag lautende Bollete auf Verlangen einzuhändigen, wie nicht minder zur Nachtzeit den Platz am Schranken ergiebig zu beleuchten. — Er ist verbunden, eine von der Gefällsbehörde bestätigte und leserliche Gebührentabelle an dem sichtbarsten und zugänglichsten Platze außerhalb des Einhebungslocales anzuheften und während der ganzen Pachtzeit angeheftet zu lassen. — Im Falle der Nichtbefolgung dieser Vorschriften verfällt der Pächter in eine Strafe von 1 bis 10 fl., welche die Bezirksverwaltung von Fall zu Fall nach den Umständen bemessen wird. — Sechstens. Die Beischaffung der Wegmauth-Valor-Bolleten bleibt dem Pächter überlassen; es wird jedoch demselben ein Formulare vorgezeichnet werden, nach welchem die Bolleten gedruckt erscheinen müssen, und die Verausgabung einer anders geformten oder geschriebenen Bollete wird der verweigerten Erfolgung einer Bollete gleich geachtet. Auch darf keine in der Jahreszahl, Datum oder in dem Ansatze des Gebührenbetrages corrigirte oder radirte Bollete der Partei gegeben werden. — Siebentens. Wird von einem Pächter die Mauth in einem Falle abgenommen, in welchem sie nicht gebührt, oder wird von einer Partei ein höherer Betrag eingehoben, als gesetzlich bestimmt ist, so verwirkt der Pächter eine Strafe in dem zwanzigfachen Betrage des zur Ungebühr bezogenen Mauthgeldes, unabhängig von jenen Strafen, die ihn im Grunde der Strafgesetze noch treffen könnten. — Achtens. Verweigert eine Partei bei Passirung des Schrankens oder der Brücke die Entrichtung der Gebühren, oder wollte sie den Schranken gewaltsam überschreiten, so ist der Pächter berechtigt, den Beistand der Obrigkeit geziemend anzurufen, und dieselbe verpflichtet, diesen Beistand zu leisten. — Bei Separateilfahrten, so wie bei Extrapostfahrten mit dem Stundenpaß ist die Gebühr erst beim Zurückreiten des Postillons von demselben gegen Einhändigung der Bollete einzufordern. — Neuntens. Das Verfahren über die Verkürzungen der Mauthgebühr wird von den nach dem Gesetze hierzu berufenen Behörden gepflogen. Der Pächter ist jedoch berechtiget, von Denjenigen, die er in einer solchen Gefälls-Uebertretung betritt, das sieben und einhalbfache der Gebühr als Sicherstellung der Strafe in Barem einzuheben, worüber er eine schriftliche Bestätigung zu ertheilen hat. — Auf das Verlangen des Pächters oder des Beschuldigten wird bei dem nächsten Zoll-Verzehrungssteuer- oder Controllsamte, oder dem nächsten für die Untersuchungen über Gefällsübertretungen bestellten Beamten, oder, wenn sich eine Obrigkeit näher befindet, bei derselben die Thatbeschreibung aufgenommen, und über dieselbe weiter nach dem Gesetze vorgegangen. Die wegen den gedachten Gefälls-Verkürzungen einfließenden Strafgelder fallen nach Abzug der Kosten des Verfahrens, so weit diese Kosten nicht von dem Beschuldigten oder Verurtheilten vergütet werden, dem Pächter zu. — Zehntens. Die Entscheidung der sich auf die Einhebung und Handhabung der Mauth beziehenden Streitigkeiten zwischen dem Pächter und den Parteien steht den Cameralbehörden zu. Der Pächter ist daher verbunden, den Gefällsbehörden über alle Mauth-Angelegenheiten, je nachdem sie es fordern, schriftlich oder mündlich Rede und Antwort zu geben. Diese Behörden sind berechtigt, ihm hierzu im Falle der Weigerung oder Unterlassung durch Straf-

boten oder auf andere gesetzliche Art zu verhalten. Gegen die Entscheidung der Cameralbezirks-Verwaltung kann binnen vier Wochen der Recurs an die k. k. Cameralgefällen-Verwaltung und gegen Entscheidung der letzten, gleichfalls binnen vier Wochen an die k. k. Hofkammer ergriffen werden. — Eilftens. Der Pächter ist verpflichtet, auf die Befolgung der mit Verordnung des k. k. steyerm. Guvernium vom 17. Juni und des illyr. vom 26/28. Juni 1837, Z. 9881/14183, erfolgten Kundmachung rücksichtlich der Ueberladung zu wachen, und die Anzeige hiervon an die nächste politische Obrigkeit, oder an das nächste Zoll-Verzehrungssteuer- oder Controllsamt zu machen, je nachdem ein oder das andere Amt auf dem Wege, in dessen Richtung das Fuhrwerk zieht, der Mauthstation näher liegt. Wird die Anzeige richtig befunden, so gebührt ihm das Drittel des eingehobenen Strafbetrages. Der Pächter hat ferner auch darüber zu wachen, daß die Circularverordnung des k. k. steyerm. Guberniums vom 5. Juni, und jene des k. k. illyrischen Guberniums vom 12. Juni 1840, Z. 9210 und 14090, betreffend die Festsetzung der Breite und des Gewichtes der Ladungen der Lastwägen, die Bespannung derselben, die Breite der Reife der Räder, und das Einlegen der Reißketten befolgt werde, und jede Außerachtlassung dieser Verordnung ist von dem Pächter gleichfalls entweder der nächsten politischen Obrigkeit, oder dem nächsten Gefällsamte anzuzeigen. — Zwölftens. Dem Pächter steht das Recht, die Parteien zur Vorzeigung der Mauthbollete von der zurückgelegten letzten Station zu verhalten, nicht zu. — Dreizehntens. Der Pächter verbindet sich zur Leistung einer Caution, welche, wenn der Pächter den Pachtschilling monatlich in Vorhinein zu zahlen übernimmt, im sechsten Theile des einjährigen Betrages desselben zu bestehen hat; wenn der Pächter es aber vorzieht, denselben erst nach Ablauf eines jeden Monats zu berichtigen, in dem vierten Theile des jährlichen Pachtschillings zu erlegen kömmt, und die spätestens bis 20. October 18 . . bei der betreffenden Cameralbezirks-Verwaltung geleistet werden muß. Diese Caution kann im Baren, oder mittelst Hypothekar-Sicherstellung, oder auch in k. k. Staats-Creditspapieren, welche nach den dießfalls bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, bestehen und erlegt werden. — Zur Erleichterung jener Versteigerungslustigen, welche bereits Pächter einer Aerarialmauth sind, wird gestattet, daß in Betreff derjenigen Personen, welche in dem Gebiete derselben leitenden Bezirksbehörde, in deren Gebiete die Mauthversteigerung, an welcher sie Theil nehmen wollen, Statt findet, eine Mauth oder mehrere Mäuthe bereits gepachtet, und ihre dießfällige Caution durch Erlag baren Geldes oder in Staatspapieren geleistet haben, statt einer neuen vorläufigen Caution lediglich eine Erklärung genügend ist, daß sie ihre für die gegenwärtige Pachtung bestellte Caution vorläufig als Fortsetzung für ihre künftige Verpflichtung ausdehnen. — Es muß jedoch in diesem Falle der betreffende Pächter und beziehungsweise Pachtlustige durch eine an dem Tage der Pachtversteigerung ausgefertigte Bestätigung der competenten Bezirks-Verwaltung nachweisen, daß er mit keinem Pachtzinsrückstande von der von ihm bereits gepachteten Mauth aushafte, und daß auf die von ihm als Caution dieser Mauthstationen gewidmeten, ämtlich aufbewahrten Geldbeträge und öffentlichen Obligationen von keiner andern Person ein Verbot oder Pfandrecht erwirkt sey, und überdieß muß derselbe sogleich die von dem Eigenthümer der Caution ausgestellte Urkunde über die Widmung des baren Geldes oder der öffentlichen Obligationen, mit welchen die Caution für seine gegenwärtige Mauthpachtung geleistet wurde, für die Pachtung der Mauth, welche er eingehen will und welche bestimmt zu bezeichnen ist, der Versteigerungscommission überreichen, und dieser Commission auch die ihr ausgefolgten, für die gegenwärtige Pachtung vinculirten öffentlichen Obligationen sammt dem bezüglichen Erlagscheine oder der Quittung über die hiefür erlegte bare Caution, und die Empfangsbestätigung der Staatsschulden-Tilgungsfonds-Haupt-Casse, wenn die bare Caution bei dem Tilgungsfonde fruchtbringend angelegt wurde, übergeben. — Vierzehntens. Der Pächter hat selbst für seine Unterkunft zu sorgen, dort aber, wo Aerarialgebäude vorhanden sind, in welchen derselbe untergebracht werden kann, wird, wenn kein Hinderniß obwaltet, wegen seiner Unterbringung in denselben mit ihm eine besondere Verhandlung gepflogen werden. — Fünfzehntens. Den Pachtschilling hat der Pächter auf seine Gefahr und Kosten an die betreffende Cameralbezirks- oder Filialcasse zu . . . . . abzuführen, und zwar in monatlichen gleichen Raten, welche bis spätestens am 10. eines jeden Monats zu bezahlen sind. — Wenn der Pächter aber mit einer Zahlungsrate im Rückstande bleibt, so laufen von dem Verfallstage an bis zur Tilgung der rückständigen Pachtrate vierpercentige Verzugszinsen, welche hiermit ausdrücklich be-

dungen werden. — Sechzehntens. Wenn einem Pächter die Benützung des ganzen gepachteten Objectes, oder bei Concretal-Verpachtung die Benützung auch nur eines einzelnen, zu den Concretalpacht-Objecten gehörigen, jedoch selbstständigen Mauthobjectes durch ein Elementar-Ereigniß, oder durch ein anderes von ihm unabhängiges zufälliges Ereigniß nach von ihm rechtsbeständig zu liefernden Beweisen durch einen Zeitraum von wenigstens vierzehn Tagen ununterbrochen gänzlich entzogen wird; so ist derselbe berechtiget, eine angemessene Vergütung des erlittenen Schadens anzusprechen, welche Vergütung aber die für die Zeit der entgangenen Benützung des ihm entzogenen Mauthobjectes entfallende Pachtschillings-Quote nicht übersteigen darf. Als selbstständiges Mauthobject wird bei Concretalpachtungen jede Mauthstation angesehen und behandelt, welche in der Versteigerungs-Kundmachung als eine selbstständige Station und mit einem selbstständigen Ausrufspreise aufgeführt wird. Behufs der Ausmittlung der auf das entzogene selbstständige Mauthobject von dem Concretalpachtschillinge entfallenden Pachtschillings-Quote wird gleich bei Ausfertigung des Vertrages der für das gepachtete Concretalobject gebotene Pachtschilling nach dem Verhältnisse der einzelnen Ausrufspreise zu dem Gesammt-Ausrufspreise vertheilt. — Hinsichtlich der Ueberfuhren wird ausdrücklich festgesetzt, daß das Zufrieren der Flüsse nicht als ein den Entschädigungsanspruch des Pächters begründendes Elementarereigniß angesehen wird, und daß daher auch der Pächter aus Anlaß dieses Ereignisses keine Entschädigung anzusprechen berufen ist. — Alle von dem Willen des Pächters abhängenden, daher durch sein Verschulden hervorgerufenen, die Benützung des Pachtobjectes behebenden oder beschränkenden Umstände, so wie alle Zufälle und Ereignisse, die bloß auf eine Verminderung des Pachtobjectes in größerem oder geringerem Maße einwirken, durch welche aber die Benützung eines selbstständigen Mauthobjectes nicht gänzlich unmöglich gemacht wird, treffen gleichfalls den Pächter, der folglich den herbeigeführten Abfall am Ertrage des gepachteten Objectes ohne einen Anspruch auf Entschädigung zu tragen hat. — Die Entschädigungsgesuche wegen entgangener Benützung der Pachtobjecte müssen während der peremtorischen Frist von drei Monaten, vom Tage der Behebung des Hindernisses an, bei der Bezirks-Behörde, in deren Bezirke die Mauthstation gelegen ist, überreicht werden, widrigens auf solche Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird. — Siebzehntens. Für den Fall, wenn der Pächter die vertragsmäßigen Bedingungen nicht genau erfüllen sollte, steht es den mit der Sorge für die Erfüllung des Vertrages beauftragten Behörden frei, alle jene Maßregeln zu ergreifen, die zur unaufgehaltenen Erfüllung des Vertrages führen, wogegen aber auch dem Pächter der Rechtsweg für alle Ansprüche, die er aus dem Vertrage machen zu können glaubt, offen stehen soll. — Hiernach wird jedesmal, und insbesondere in dem Falle, wenn der Pächter die bedungene Caution nicht zur gehörigen Zeit vollständig leistet, oder den Pachtschilling in der gehörigen Zeit nicht, oder nicht vollständig abführt, es der Gefällsbehörde zustehen, sogleich im administrativen Wege, ohne seine Vernehmung Sequester auf die gepachtete Station, welche die Station auf seine Rechnung und Gefahr zu verwalten haben, einzusetzen, oder das gepachtete Object auf seine Gefahr und Kosten neuerdings feilzubieten, und die eine oder die andere Maßregel, oder beide zugleich zu ergreifen, oder endlich auch den Pächter zugleich im andern Wege zur Erfüllung des Vertrages zu verhalten. — In jedem dieser Fälle bleibt der Pächter in der Haftung für jeden Betrag, der an dem bedungenen Pachtschillinge nicht eingebracht werden würde, und der Gefällsbehörde steht es zu, den abgehenden nebst den schuldig gebliebenen Betrag aus seiner Caution, nöthigenfalls auch von seinem übrigen Vermögen einzubringen. — Wenn bei der in einem solchen Fall vorgenommenen Wiederversteigerung ein höherer Pachtschilling erlangt werden sollte, oder wenn bei der auf Gefahr und Kosten des Pächters vorgenommenen Sequestration des Mauthgefälles ein den Pachtschilling übersteigendes reines Mautherträgniß sich ergäbe, so soll das Gefällsärar berechtiget seyn, diese Vortheile für sich zu behalten. — Achtzehntens. Dem Pächter, wie der Gefällenverwaltung steht, sofern während des Laufes der Pachtzeit eine Aenderung in den Bestimmungen des Gesetzes, die auf den Ertrag einen Einfluß ausübt, Statt finden sollte, eine vorläufige dreimonatliche Aufkündigung vor dem Ablaufe des Verwaltungsjahres frei. — Neunzehntens. Das unterfertigte Licitationsprotocoll vertritt die Stelle der förmlichen Contractsurkunde, und verbindet den Besibieter sogleich vom Zeitpuncte der Unterfertigung, während für die Staatsverwaltung die volle Giltigkeit des Vertrages von der Annahme des Anbotes von Seite der zur Bestätigung solcher Pachtverträge berechtigten Behörde abhängt, und

daher erst mit der an den Bestbieter erfolgten Bekanntgebung der höheren Ratification eintritt. Kann das Licitationsprotocoll wegen Abwesenheit des mittelst eines schriftlichen Offertes als Bestbieter verbliebenen Licitanten von demselben nicht gefertigt werden, und erfolgt zu denselben die oberwähnte vorbehaltene Ratification, so wird auf der Grundlage des Offertes und der kundgemachten Pachtbedingungen ein förmlicher Contract in zwei gleichlautenden Parien errichtet werden. Sollte der Offerent sich weigern, den förmlichen Contract zu unterfertigen, so haben die mit §. 17 festgesetzten Rechte des Gefälls-Ärars einzutreten. Die Entscheidung, ob der mündliche oder schriftliche Anbot von der competenten Behörde ratificirt werde, wird längstens bis zum Anfangstage der Pachtzeit Statt finden und dem Pächter bekannt gegeben werden, bis wohin der Bestbieter von seinem Offerte nicht zurücktreten kann. — Wenn mehrere Personen zusammen Bestbieter sind, so haften sie zur ungetheilten Hand für die Erfüllung der übernommenen Contracts-Verbindlichkeiten. — Das Rechtsmittel wegen Verletzung über die Hälfte kann nicht geltend gemacht werden. — Zwanzigstens. Der Pächter ist verpflichtet, die für ein Pachtcontracts-Exemplar entfallende Stämpelgebühr sogleich bei der Bekanntgebung der erfolgten Bestätigung zu entrichten. — Ein und zwanzigstens. Der Pächter hat nebst den allgemein kundgemachten Vorschriften und Tarifen auch die ihm bei der Licitation vorgehaltenen und unter die Pachtungsbedingungen aufgenommenen Bestimmungen genau zu beachten, und sich daher mit Rückblick auf den ihm eingehändigten Amtsunterricht gegenwärtig zu halten, daß auch das in die Schwemme und zur Tränke getriebene Vieh am Local-Schranken, das zur Weide auf die Alpen gehende Vieh aber bei allen Mauthstationen die Befreiung von der Entrichtung der Gebühr genießt, daß die Fuhren mit Feuerspritzen oder andern Feuerlösch-Requisiten, wenn sie bei einer Feuersbrunst verwendet werden, mauthfrei zu behandeln, und die Fuhren zu Ufer-, Schutz und Regulirungs-Baulichkeiten den Fuhren zu Straßenbauten gleich zu stellen sind. — Auch sind die ausländischen, leer zurückfahrenden Postpferde mauthfrei zu behandeln. — Eben so sind die k. k. Obercommissäre und Commissäre der Finanzwache, dann die berittene Mannschaft der Finanzwache mauthfrei, und es kommt die den Holzfuhren zugestandene Begünstigung den zum Gewerbsbetriebe nothwendigen Fuhren mit Holzkohlen zu Statten. — Hinsichtlich der Begünstigung der Bewohner jener Orte, in welchen alle an Chausseen gelegenen Eingänge mit Mauthschranken umschlossen sind, wird sich auf das in dem Unterrichte citirte hohe Hofkammer-Decret vom 5. Juli 1831, Z. 18471, bezogen; übrigens wird bemerkt, daß die mit allerhöchster Entschließung vom 12. October 1825 ausgesprochene Befreiung der Equipagen der Herren Erzherzoge Brüder, nunmehr die Equipagen der Herren Erzherzoge Oheime Seiner k. k. Majestät, kaiserliche Hoheiten betrifft. — Der mauthfreien Behandlung sind ferner zu unterziehen: a. Die unentgeltlichen unterthänigen Fuhren mit Schulbrennholz gegen Vorzeigung bezirksherrschaftlicher Certificate. — b. Fuhren, welche nach vollzogener Amtsverrichtung des Seelsorgers leer zurückkehren, welche Begünstigung aber jenen Fuhren, die angeblich Seelsorger zu ihren geistlichen Functionen abholen, nicht zukömmt. — c. Die zum Baue und Erhaltung der Ärarialstraßen bestimmten Fuhren gegen Vorzeigung der Certificate der betreffenden Straßen-Commissäre. — d. Materialfuhren zum Baue und Herstellung der Staatseisenbahnen, so wie auch Schotterfuhren nach den hierüber bestehenden Bestimmungen. — e. Alle regelmäßigen, von Aerarial-Briefsammlungen zur Verbindung mit Poststationen ausgehenden und rückkehrenden Postbotenfahrten. — Zwei und zwanzigstens. Wird als Bedingung noch beigefügt, daß die mit der illyrischen Gubernial-Currende vom 19. Juni 1840, Z. 14852, allgemein von Seite des k. k. steyermärkischen Guberniums aber mit Verordnung vom 10. Juni 1840, Z 9636, den Kreisämtern in Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 8. Mai 1840, Z. 10161, bekannt gemachte Bestimmung an die Stelle des §. 4, litt r, der Vorschrift vom 17. Mai 1821 rücksichtlich der mauthfreien Behandlung der rohen Material- und Brennstofffuhren zum Behufe der Bearbeitung für montanistisch concessionirte Werke im Orte, wo der Mauthschranken sich befindet, gegen ausdrückliche Bezeichnung jener Werke, die bei dem verpachteten Schranken die Mauthfreiheit zu genießen haben, in Wirksamkeit bleibt. — Drei und zwanzigstens. An wie viel Mauthschranken die betreffende Mauth eingehoben werden kann, an welchen Orten der dießfällige Mauthschranken aufgestellt ist, und endlich welche Wehrschranken allenfalls zu der verpachteten Mauth gehören, und an welchen Orten sich dieselben aufgestellt befinden, wird in den Versteigerungs-Protocollen und den Mauthpachtverträgen genau angegeben werden.

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen. | Cathegorie der Mauth-Stationen. | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe | Ort der Versteigerung. | Tag der Versteigerung. | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Steyermark.** | | | | | | | | | | |
| **Gratzer Linien-Wegmäuthe.** | | | | | | | | | | |
| Gratz | Papiermühle | Linien-Wegmauth | 1 | — | Gratzer Cameral-Bezirks-Verwaltung | am 10. Juli 1847 | 2406 | 33¾ | Gratzer Cameral-Bezirks-Verwaltung | 7. Juli 1847. |
| | Steinfeld | detto | 1 | — | | | 826 | 59¼ | | |
| | Eggenberg | detto | 1 | — | | | | | | |
| | Steinbruch | detto | 1 | — | | | 1609 | 11¾ | | |
| | Geidorf | detto | 1 | — | | | 1182 | 5¾ | | |
| | St. Leonhard | detto | 1 | — | | | 1657 | 24¾ | | |
| | Schörgelgasse | detto | 1 | — | | | 1743 | 31 | | |
| | Münzgraben | detto | 1 | — | | | 1383 | 56¼ | | |
| | Karlau | detto | 1 | — | | | 2417 | 55¾ | | |
| | Lazareth | detto | 1 | — | | | 1438 | 21¼ | | |
| **Wiener Straße.** | | | | | | | | | | |
| | Frohnleiten | Weg- u. Brückenm. | 2 | III. | Gratzer Cameral-Bez. Verwaltung | am 12. Juli | 5432 | — | Gratzer Cam. Bez. Verwlt. | 10. Juli |
| | Wörth | Wegmauth | 2 | — | | | 2345 | — | | |
| **Ungarische Straße.** | | | | | | | | | | |
| | Fürstenfeld | Weg- u. Brückenm. | 2 | II. | Fürstenfelder Comm. Zollamt | 15. Juli | 1000 | — | Gratzer Cameral-Bezirks-Verwaltung | 13. Juli |
| | Ilz | Wegmauth | 2 | — | detto | | 671 | — | | |
| | Gleisdorf | Weg- u. Brückenm. | 3 | II. | Gratzer Cameral-Bez. Verwaltung | 10. Juli | 3680 | — | | 7. do. |
| | Feistritz | Brückenmauth | — | I. | Fürstenfeld Comm. Zollamt | 15. Juli | 220 | — | | 13. do. |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen. | Cathegorie | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung. | Tag der Versteigerung. | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | **Triester Straße.** | | | | | |
| Gratz | Wildon | Weg- u. Brückenm. | 3 | II. | Gratzer Cameral-Bez. Verwaltung | 10. Juli Vormittags | 11412 | 14 1/4 | Cam. Bez. Verwaltung Gratz | 7. Juli |
| | Landschabrücke | detto | 3 | III. | Marburger Cameral-Bezirks-Verwaltung. | 13. do. do. | 8901 | — | Marburg Cameral-Bezirks-Verwaltung | 8. Juli |
| | Spielfeld | Brückenmauth | — | III. | | | 4180 | — | | |
| | Peßnitzbach | detto | — | I. | | | 1100 | — | | |
| | Marburg Gratzerthor | Wegmauth | 3 | — | | | 3600 | — | | |
| | do. Kärnthnerthor | detto | 2 | — | | | 540 | — | | |
| | do. Drauthor | detto | 1 | — | | | 2724 | — | | |
| | do. Draubrücke | Brückenmauth | — | III. | | | 6756 | — | | |
| Marburg | St. Joseph | Weg- u. Brückenm. | 3 | II. II. | Gefällen-Hauptamt Cilli. | 16. do. do. | 10889 | 3 3/4 | Verwaltung | 12. do. |
| | Gonobitz | detto | 2 | I. I. | | | 7222 | 10 2/4 | | |
| | Hochenegg | detto | 2 | I. | | | 5479 | 23 3/4 | | |
| | Sannbrücke | detto | 3 | I. III. | | | 14852 | 41 | | |
| | Franz | detto | 3 | I. II. | | | 13276 | 4 | | |
| | Marburg | Wassermauth | — | — | Marb. Cam. Bez. Verwaltung | 13. do. do. | 2444 | — | | 8. do. |
| | | | | | **Kärnthner Straße.** | | | | | |
| Marburg | St. Oswald | Wegmauth | 2 | — | Cameral-Bez. Verwaltung Marburg | 13. Juli Nachmittags | 481 | — | Marburg Cam. Bezirks-Verwaltung | 8. do. |
| | Zellnitz | detto | 2 | — | | | 781 | — | | |
| | Mahrenberg | detto | 3 | — | | | 1011 | — | | |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen | Cathegorie der Mauth-Stationen | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung | Tag der Versteigerung | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | **Wiener Straße:** | | | | |
| Bruck | Spital am Semmering | Wegmauth | 2 | — | Im Rathhause zu Mürzzuschlag. | 17. Juli 1847 Vormittags | 3600 | — | Cameral-Bezirks-Verwaltung Bruck | 13. Juli |
| | Mürzzuschlag | Weg- u. Brückenm. | 3 | I. | | | 7000 | — | | |
| | Kindberg | detto | 3 | II. | | | 3571 | — | | |
| | Bruck Wienerthor | Wegmauth | 3 | — | Cameral-Bez. Verwaltung Bruck. | 19. Juli Nachmittag | 2000 | — | | 15. do. |
| | do. Gratzerthor | Weg- u. Brückenm. | 3 | III. | | | 4600 | — | | |
| | do. Leobnerthor | detto | 2 | II. | | | 4000 | — | | |
| | | | | | | **Italiener Straße:** | | | | |
| | Leoben im Mühlthal | Wegmauth | 2 | — | Cameral-Bez. Verwaltung in Bruck | 19. Juli | 1191 | — | detto | 15. Juli |
| | do. in Zeltenschlag | Weg- u. Brückenm. | 2 | II. | | | 1980 | — | | |
| | do. am Waasen | detto | 2 | II. | | | 2980 | — | | |
| | St. Lorenzen | detto | 3 | III. II. II. | Im Rathhause zu Judenburg. | 22. Juli | 4740 | — | | 20. do. |
| | Judenburg | detto | 3 | I. II. | | | 2222 | — | | |
| | Unzmarkt | Wegmauth | 3 | — | | | 1665 | — | | |
| | Neumarkt | detto | 2 | — | | | 1300 | — | | |
| | Dürnstein | detto | 2 | — | | | 1121 | — | | |
| | | | | | | **Obdacher Straße:** | | | | |
| | Obdach | Wegmauth | 3 | — | Im Rathhause zu Judenburg | 22. Juli | 800 | — | detto | 20. Juli 1847 |
| | | | | | | **Salzburger Straße:** | | | | |
| | Aussee | Weg- u. Brückenm. | 2 | — | Im Rathhause zu Rottenmann | 24. Juli Vormittag | 1870 | — | detto | 21. Juli |
| | Mitterndorf | Wegmauth | 3 | — | | | 1681 | — | | |
| | Wörtschach | Weg- u. Brückenm. | 3 | I. | | | 2282 | — | | |
| | Rottenmann | detto | 2 | II. I. I | | | 4111 | — | | |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen. | Cathegorie der Mauth-Stationen. | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung. | Tag der Versteigerung. | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bruck. | Gaishorn | Wegmauth | 3 | — | Im Rathhause zu Rottenmann | 24. Juli Nachmittag | 150 | — | Cameral-Bez. Verwltg. Bruck | 21. Juli |
| | Kallwang | Weg- u. Brückenm. | 3 | I. | | | 204 | — | | |
| | Dimersdorf | Wegmauth | 2 | — | | | 130 | — | | |
| | **Ennsthaler Straße:** | | | | | | | | | |
| | Mandling | Weg- u. Brückenm. | 3 | I. | Bezirksobrigkeit zu Liezen | 26. Juli | 266 | — | detto | 24. do. |
| | Gröbming | detto | 3 | II.II.III. | | | 694 | — | | |
| | **Straße über den Pührn:** | | | | | | | | | |
| | Spital am Pührn | Wegmauth | 3 | — | Bez. Obrgk. Liezen | 26. Juli | 1430 | — | detto | 24. do. |
| | **Thauern Straße:** | | | | | | | | | |
| | Trieben u. St. Joh | Wegmauth | 4 | — | Im Rathhause zu Judenburg | 22. Juli | 1460 | — | detto | 20. Juli |
| | Möderbruck | Weg- u. Brückenm. | 3 | I. II. | | | 1700 | — | | |
| | **Krain.** | | | | | | | | | |
| | **Wiener Straße:** | | | | | | | | | |
| Laibach. | Trojana | Wegmauth | 2 | — | Bezirks-Commissariat Egg u. Kreutberg zu Potpetsch. | 17. Juli Nachmittag | 4308 | — | Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach | 13. do. |
| | Kraxen | detto | 2 | — | | | 4447 | — | | |
| | Feistritz bei Podpetsch | Weg- u. Brückenm. | 2 | III. | | | 8120 | — | | |
| | Tschernutsch | Brückenmauth | — | III. | Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach | 19. Juli Nachmittag | 10005 | — | | 17. do. |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen | Cathegorie der Mauth-Stationen | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung | Tag der Versteigerung | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Laibacher Weg- und Linienmäuthe:** | | | | | | | | | | |
| Laibach | | Wassermauth | — | — | Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach. | 19. Juli Vormittag | 228 | — | Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach | 17. Juli |
| Wiener und Kärntner Linie | | Linien-Wegmauth | 1 | — | | | 5550 | — | | |
| | | | — | — | | | — | — | | |
| Karlstädter do. | | detto | 1 | II. | | | 4686 | — | | |
| St. Peter do. sammt Kuhthal | | detto | 1 | — | | | 1550 | 15 | | |
| Triester Linie sammt Tyrnau | | Weg- und Brücken-mauth | 1 | I. | | | 7020 | — | | |
| Oberlaibach | | Wegmauth | 3 | — | | 19. Juli Nachmittag | 10310 | 26 | | |
| detto | | Wassermauth | — | — | | | 156 | — | | |
| **Communications-Straße:** | | | | | | | | | | |
| Salloch | | Wegmauth | 1 | — | Cam. Bez. Verwlt. Laibach | 19. Juli Vormittag | 811 | — | Cam. Bez. Verw. Laibach | detto |
| **Wurzner oder Villacher Straße:** | | | | | | | | | | |
| Wurzen | | Weg- u. Brückenm. | 3 | II. | Bezirkscommiss. Kronau. | 2. Juli | 768 | — | Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach | 18. Juli |
| Sava bei Aßling | | Wegmauth | 3 | — | | do. | 506 | — | | do. |
| Wald | | Brückenmauth | — | I. III. | | do. | 577 | — | | do. |
| Safnitz | | Wegmauth | 2 | — | Bez. Commiss. zu Radmansdorf. | 22. Juli | 250 | — | | 19. Juli |
| Feistritz bei Pirkendorf | | Brückenmauth | — | II. | Bezirksobrigkeit Krainburg. | do. | 902 | — | | do. |
| **Kappler Straße:** | | | | | | | | | | |
| Oberkanker | | krain. u. kärnt. Weg- und Brückenmauth | 3.2 | I. I. I. I. I. | Bezirksobrigkeit Krainburg. | 22. Juli Nachmittag | 1550 | — | Cam. Bez. Verw. Laibach | 19. Juli |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen. | Cathegorie | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung. | Tag der Versteigerung. | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | **Klagenfurter Straße:** | | | | | |
| Laibach. | Neumarktl | Wegmauth | 3 | — | Bezirkscommissariat Neumarktl. | 21. Juli | 1650 | — | Cameral-Bez. Verwltg Laibach | 18. Juli |
| | Krainburg | Weg- u. Brückenm. | 2 | III. | do. Krainburg. | 22. Juli | 5280 | — | | 19. Juli |
| | Zwischenwässern | detto | 2 | III. | Cam. Bez. Verw. Laibach. | 24. Juli | 3653 | — | | 21. Juli |
| | | | | | **Triester Straße:** | | | | | |
| | Senosetsch | Wegmauth | 1 | — | Bezirksobrigkeit Senosetsch. | 23. Juli | 4711 | 12 | Cam. Bez. Verwalt. Laibach | 24. Juli |
| | Präwald | detto | 2 | — | | detto | 13733 | 24 | | detto |
| | Adelsberg | Weg- u. Brückenm. | 1 | I. | Bezirksobrigkeit Adelsberg. | 26. Juli | 5359 | — | | 23. Juli |
| | Planina | Wegmauth | 3 | — | | detto | 9987 | — | | detto |
| | | | | | **Fiumaner Straße:** | | | | | |
| | Feistritz bei Dorneg | Weg- u. Brückenm. | 2 | I. | Bezirkscommissariat Feistritz | 10. Juli | 703 | 59 | Cam. Bez. Verwalt. Laibach | 7. Juli |
| | Sagurie | Wegmauth | 2 | — | | detto | 496 | 26 | | do. |
| | | | | | **Agramer Straße:** | | | | | |
| Neustadtl | Neustadtl | Brückenmauth | — | III. | Cam. Bez. Verw. Neustadtl. | 12. Juli | 1368 | 36 | Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadtl | 9. Juli |
| | detto | Wegmauth | 1 | — | | detto | 912 | 24 | | detto |
| | Jessenitz | detto | 1 | — | Bezirksobrigkeit Landstraß. | 15. Juli | 140 | 10 | | 12. Juli |
| | Münkendorf | Weg- u. Brückenm. | 2 | III. | | detto | 900 | — | | detto |
| | Landstraß | Wegmauth | 3 | — | | detto | 623 | 10 | | detto |
| | Treffen | Weg- u. Brückenm. | 3 | I. | Cam. Bez. Verw. Neustadtl. | 12 Juli | 1087 | — | | 9. Juli |
| | Weixelburg | Wegmauth | 2 | — | Bezirksobrigkeit Weixelburg. | 28. Juli | 1750 | — | | 25. Juli |
| | St. Marein | detto | 2 | — | | detto | 1750 | — | | detto |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen. | Cathegorie der Mauth-Stationen. | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung. | Tag der Versteigerung. | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Neustadtl | **Karlstädter Straße:** | | | | | | | | | |
| | Möttling | Brückenmauth | — | III. | Com. Zollamt | 30. Juli | 275 | — | Cam. Bz. Verw. | 25. Juli |
| | detto | Wegmauth | 3 | — | Möttling | detto | 317 | — | Neustadtl | do. |
| Kärnthen. | | | | | | | | | | |
| Klagenfurt | **Kappler oder Seeländer Straße:** | | | | | | | | | |
| | Kappel | Weg- und Brückenm. | 1 | I. II. III | Magistrat | 10. Juli | 965 | — | Cam. Bz. Verw. | 5. Juli |
| | Vellach | detto | 1 | I. I. I | zu Kappel | detto | 352 | — | Klagenfurt | do. |
| | **Unterdrauburger Straße:** | | | | | | | | | |
| | Clausen | Brückenmauth | — | I. I. | Bezirks-Obrigkeit | 13. Juli | 412 | — | | 10. Juli |
| | Unterdrauburg | Wegmauth | 2 | — | Unter- | detto | 478 | — | Cameral-Bez. | do. |
| | Lavamünd | Weg- und Brückenm. | 3 | I. I. | drauburg. | detto | 1220 | — | Verwaltung | do. |
| | Völkermarkt | Wegmauth | 3 | — | Magistrat | 15. Juli | 1409 | — | Klagenfurt | 12. Juli |
| | Griffen | Weg- und Brückenm. | 2 | I. I. | zu Völkermarkt | detto | 301 | — | | do. |
| | **Leobler Straße:** | | | | | | | | | |
| | Leobel | Wegmauth | 2 | — | Cameral-Bez.-Ver- | 17. Juli | 925 | 58 | Cam. Bz. Verw. | 15. Juli |
| | Kirschentheuer | detto | 2 | — | waltung Klagenfurt | detto | 1193 | 25 | Klagenfurt | do. |
| | **St. Veiter Straße:** | | | | | | | | | |
| | Friesach | Weg- und Brückenm. | 3 | I. | Magistrat zu | 20. Juli | 1814 | — | Cameral-Bez. | 18. Juli |
| | Mölbing | Brückenmauth | — | I. I. | St. Veit | detto | 1500 | — | Verwaltung | do. |
| | St. Veit | Weg- und Brückenm. | 3 | I. I. I. | | detto | 6000 | — | Klagenfurt | do. |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen. | Cathegorie | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung. | Tag der Versteigerung. | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Klagenfurter Linien-Wegmäuthe.** | | | | | | | | | | |
| Klagenfurt | St. Veiter Thor | Linien-Weg- und Brückenmauth | 1 | I. | | 17. Juli | 3127 | 35 | | 15. Juli |
| | Villacher Thor | Linien-Wegmauth | 1 | — | Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt | detto | 1543 | 12 | Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt | do. |
| | Victringer Thor und Glanfurt-Brücke. | do. u. Brückenm. | 1 | I. | | detto | 2181 | 4 | | do. |
| | Völkermarkter | Linien-Wegmauth | 1 | — | | detto | 987 | 39 | | do. |
| | Weltzenegger Glannbrücke | Brückenmauth | 1 | I. | | detto | 951 | 39 | | do. |
| | **Tiroler Straße:** | | | | | | | | | |
| | Oberdrauburg | Wegmauth | 3 | — | Bezirks-Obrigkeit Greifenburg. | 19. Juli | 366 | 20 | Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt | 14. Juli |
| | Greifenburg | detto | 2 | — | | detto | 301 | — | | do. |
| | Sachsenburg | Weg- und Brückenm. | 2 | II II. II. | Bez.-Commissariat zu Spital | 20. Juli | 1714 | 32 | | 15. Juli |
| | Spital | Wegmauth | 2 | — | | detto | 742 | 46 | | do. |
| | Paternion | Weg- und Brückenm. | 3 | III II. | | detto | 2105 | 30 | | do. |
| | **Laibacher Straße:** | | | | | | | | | |
| | Kraineg | Wegmauth | 2 | — | Bez. Obrigkeit Arnoldstein | 21. Juli | 157 | — | Cam. Bz. Verw. Klagenfurt | 16. Juli |
| | **Klagenfurter Straße:** | | | | | | | | | |
| | Velden | Wegmauth | 3 | — | Gefällen-Hauptamt Villach | 26. Juli | 1750 | — | Cam. Bz. Verw. Klagenfurt | 21. Juli |

| Cameral-Bezirks-Verwaltung | Benennung der Mauth-Stationen. | Cathegorie | Anzahl der Meilen | Anzahl der Brücken-Classe. | Ort der Versteigerung. | Tag der Versteigerung. | Ausrufspreis für ein Jahr fl. | Ausrufspreis für ein Jahr kr. | Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind. | Bis zu welchem Tage. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Villacher Linien-Wegmäuthe.** | | | | | | | | | |
| Klagenfurt | Villacher Oberthor | Wegmauth | 2 | — | Gefällen-Hauptamt Villach | 26. Juli | 2000 | 36 | Cameral- | 22. Juli |
| | Federaun | Brückenmauth | — | III. | | detto | 2800 | — | Bez.-Verw. | do. |
| | Villacher Unterthor | Weg- und Brückenm. | 2 | II. | | detto | 4550 | — | Klagenfurt | do. |
| | **Salzburger Straße:** | | | | | | | | | |
| | Kremsbruck | Weg- und Brückenm. | 3 | I | Bezirksobrigkeit Gmünd | 26. Juli | 830 | — | Cam. Bz. Verw. | 20. Juli |
| | Gmünd | detto | 2 | I. I. | | detto | 997 | — | Klagenfurt | do. |
| | **Straße nach Görz und Italien:** | | | | | | | | | |
| | Pontafel | Weg- und Brückenm. | 3 | I. II. I | bei dem exponirten k.k. Bezirkscommissariate Tarvis. | 31. Juli | 5393 | 15 | Cameral- | 27. Juli |
| | Raibl | detto | 3 | I. I. I | | detto | 1078 | 31 | Bezirks- | do. |
| | Thörl | Wegmauth | 3 | — | | detto | 4394 | 50 | Verwaltung | do. |
| | Arnoldstein | Brückenmauth | — | II. | Bez. Obr.. Arnoldstein | 21. Juli | 1400 | — | Klagenfurt | 16. Juli |

Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Steiermark und Illyrien.

Gratz am 16. Juni 1847.